

**Zeitschrift:** Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark  
**Herausgeber:** Eidgenössische Nationalparkkommission  
**Band:** 1 (1993)  
**Heft:** 2

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Mitteilungen aus dem Schweizerischen Nationalpark  
 Revista dal Parc naziunal svizzer  
 Bollettino del Parco nazionale svizzero  
 Bulletin du Parc national suisse  
 Swiss National Park Bulletin

Der Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) ziert das Logo des Schweizerischen Nationalparks. Sein romanischer Name, Cratschla, hat unserer Zeitschrift ihren Namen gegeben. CRATSCHLA richtet sich zum überwiegenden Teil an deutschsprachige Leserinnen und Leser. Die Autoren sind aber frei, in ihrer Muttersprache zu publizieren. Grösseren Beiträgen folgen jeweils Kurzfassungen in weiteren Sprachen.

## INHALT

<b>PARKNATUR</b>	<b>VON JAHR ZU JAHR</b>
<b>4</b>	Beobachtungsreihen
<b>SCHWERPUNKT</b>	<b>GLETSCHERSCHWUND</b>
<b>14 M. Maisch</b>	Verstärkter Gletscherschwund in den Bündner Alpen
<b>WISSENSCHAFT</b>	<b>NATIONALPARKFORSCHUNG</b>
<b>27 M. Brandt</b>	Einfluss von Steinbock, Gemse und Rothirsch auf den Vegetationsschluss und die Erosion im Bereich alpiner Rasen
<b>38 Chr. Steiger</b>	Der Nationalpark – ein Wirtschaftsfaktor?
<b>45 K. Robin et al.</b>	Flussuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i> brüten am Ofenpass auf 1970 m ü.M.
<b>WISSENSCHAFT</b>	<b>MITTEILUNGEN</b>
<b>47 Th. Scheurer et al.</b>	Schadstoffe machen vor dem Nationalpark nicht Halt
<b>50 J.-M. Obrecht</b>	Ergebnisse der Besucherzählungen und -befragungen 1993 im Nationalpark
<b>WISSENSCHAFT</b>	<b>DRITTE ZERNEZER TAGE</b>
<b>53 G. A. Gensler</b>	Klimatendenzen im inneralpinen Raum
<b>55 C. Defila</b>	Pflanzenphänologische Beobachtungen in Graubünden
<b>56 H. Haller</b>	Der Steinadler in den Alpen – ein Musterbeispiel der natürlichen Bestandesregulation
<b>57 W. Abderhalden</b>	Steinbockprojekt Albris-SNP Arbeiten und Erfahrungen 1992/93
<b>58 P. Bebi</b>	Wo ist Primus? Telemetrie an Steinböcken 1992
<b>60 D. Cherix</b>	Les fourmis du Parc National
<b>61 R. Meury und B. Naef-Daenzer</b>	Waldschäden und ihr Einfluss auf die Bewohner des Waldes
<b>62 G. Stetter</b>	Geomorphologische Karte SNP 1 : 25 000 (GMK-25)
<b>NATIONALPARK</b>	<b>PERSÖNLICH</b>
<b>63</b>	Wir stellen vor: Prof. Dr. Bernhard Nievergelt, Präsident WNPk und Mitglied ENPK
<b>NATIONALPARK</b>	<b>AKTUELL</b>
<b>64</b>	Kurzmeldungen

**Zum Titelbild:**  
**Zunge und Vorfeld des Morteratschgletschers (Aufnahme vom 7. Juli 1993). Die hellen, bereits deutlich zur Erosion neigenden Ufermoränenkämme an den Talflanken umreisen klar die Dimensionen, die der Morteratschgletscher noch zur Zeit des 1850er Hochstandes innehatte. In einzigartiger Weise bieten uns Gletschervorfelder die Möglichkeit, die vielfältigsten geomorphologischen, botanischen und bodenkundlichen Phänomene und Prozesse zu beobachten und zu studieren. Im Spätherbst 1993 wurde im Morteratschvorfeld ein Gletscherlehrpfad errichtet. Mit Hilfe eines reich bebilderten Begleitbuches kann man an 20 Haltepunkten besonders typische Erscheinungen der Glazialwelt, der Geomorphologie und des Pflanzenkleides kennenlernen.**  
**Fotos: M. Maisch**